



Biberbote

Info des SPD-Ortsverein Beverstedt und der SPD-Ratsfraktion

Appeln | Beverstedt | Bokel | Frelsdorf | Heerstedt | Hollen | Kirchwistedt | Lunestedt | Stubben | Wellen | Wollingst

Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit unserer zweiten Ausgabe des Biber-Boten möchten wir Sie weiterhin über das kommunalpolitische Geschehen in der Gemeinde Beverstedt informieren. Wegen der Corona-Krise hat es nur wenige öffentliche Zusammenkünfte gegeben, aber die kommunalpolitische Arbeit ist bei uns in der SPD nicht zum Stillstand gekommen. So findet einmal monatlich eine Vorstandssitzung am Bildschirm statt, in die sich alle Vor-

standsmitglieder und auch Gäste einklinken können. Auch die Redaktionsarbeit für den Biber-Boten findet in der Regel als Videokonferenz statt. Wir freuen uns aber sehr auf die Zeiten, in denen wir unser kommunalpolitisches Wirken wieder „normal“ gestalten können.



Für das
Redaktions-
team

Günter
Ihmels



INTERVIEW MIT DEM VORSITZENDEN DER SPD BEVERSTEDT ANDREAS BOHLING



Andreas Bohling
Vorsitzender des
SPD-Ortsvereins
Beverstedt

Biberbote: Andreas, nun bist du schon einige Zeit als Vorstand tätig. Hast du dich schon in dein neues Amt eingelebt?

Andreas Bohling: Ja. Der SPD Neujahrsempfang mit über 100 Gästen, Ehrenamtlichen und engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern, Willi Lemke sowie Oliver Lottke MdL als Gäste, war schon ein wirklich toller Start.

Soviel engagierte Menschen beim Neujahrsempfang, gemeinsam mit der SPD Hagen begrüßen zu dürfen, zeigte erneut sehr beeindruckend, wie toll das Ehrenamt in unseren Gemeinden gelebt wird.

Das Amt von Claudia zu übernehmen ist schon eine Herausforderung. Sie hat es wirklich mit Leidenschaft ausgefüllt und hinterlässt große Fuß-

stapfen. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal im Namen der SPD Beverstedt für die tolle Zeit mit ihr als Vorsitzende bedanken.



Claudia Suhr
ehemalige Vorsitzende des
SPD-Ortsvereins Beverstedt

Biberbote: Vorsitzender einer Partei zu sein, ist sicher nicht immer einfach, hattest du bereits große Herausforderungen zu meistern?

Andreas: Der Start ins neue Amt ist durch die Corona-Krise bestimmt worden und anders verlaufen als ich es mir vorgestellt und gewünscht hätte. Corona zwang uns, fast alle geplanten Veranstaltungen und Pläne auf Eis zu legen. Trotz erschwelter Bedingungen und des Kontaktverbots lief unser Geschäft natürlich weiter, nur anders - digitaler -.

Jede Herausforderung und jede Krise bietet auch neue Chancen! Die Corona-Ortsvereins-Meetings sind derzeit eine tolle Möglichkeit weiter in Kontakt zu bleiben und so gemeinsam Projekte zu planen und Themen zu diskutieren.

Biberbote: Welche Ziele hast du für die nahe Zukunft und wie stellst du dir die SPD Beverstedt in 10 Jahren vor?



Andreas: Das Ziel der nahen Zukunft muss sein, gemeinsam mit den Mitbürgerinnen und Mitbürgern der Gemeinde Beverstedt Politik zu gestalten. Daher wird es sehr zeitnah, häufiger Infostände geben - natürlich abhängig von der Entwicklung der Corona-Pandemie.

Des Weiteren ist ein Online - BIBERGESPÄCH geplant. Ein neues Format, in dem digital via zoom

Gesprächspartner zum Interview eingeladen werden und Mitbürgerinnen und Mitbürger online per Videokonferenz Fragen stellen und mitdiskutieren können.

In zehn Jahren sehe ich die SPD Beverstedt zusätzlich digitaler und virtueller aufgestellt. Zudem findet gerade ein kleiner Generationswechsel statt, der sich sicherlich in einigen Jahren bemerkbar machen wird.

Biberbote: Was ist dir als Vorsitzender besonders wichtig?

Andreas: Vertrauen! Es ist wichtig sich gegenseitig zu vertrauen und im Team gemeinsam an Projekten und Themen zu arbeiten. Das betrifft die eigenen Genossinnen und Genossen aber auch das Vertrauen der Mitbürgerinnen und Mitbürger in die Politik. Und genau das möchte ich durch Transparenz und vor allem mit Bürgernähe erreichen. Die Verbindung von frischen, jugendlichen Ideen gepaart mit der Erfahrung älterer Menschen ist in meinen Augen ein guter Weg.



EIN JAHR GLEICHSTELLUNGSBE- AUFTRAGTE DER GEMEINDE BEVERSTEDT



Seit nunmehr einem Jahr bin ich in der Gemeinde Beverstedt als ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte tätig. Zu meinen Tätigkeitsfeldern zählen die Teilnahme an Einstellungsgesprächen sowie an Ausschuss- und Ratssitzungen der Gemeinde. Vor allem Mütter und junge Familien können sich zu Fragen der Chancengleichheit oder der Vereinbarkeit von Be-

ruf und Familie gern an mich wenden. Ich bin behilflich bei Problemen wie z.B. Gewalt in Familien, bis hin zur Vermittlung einer kostenlosen Rechtsberatung für Frauen. Sprechen Sie mich gern an!

Zurückblicken kann ich auf einige interessante Veranstaltungen in der Gemeinde. Im Januar gab es den Auftakt bei einem Frühstück in der „Rauch-

kate“ mit einem Vortrag von Nana Wettwer „Gelassenheit, ein Weg zum persönlichen Wohlfühl“. Wer gelassen ist, begegnet Ereignissen und Menschen selbst, wenn es schwierig sein sollte, mit innerer Ruhe und bleibt im inneren Gleichgewicht. So der Tenor aller Beteiligten.

Im Februar, eine gemeinsame Veranstaltung mit Frau Andrea Jäger von der VHG zum Thema „Heiraten ist keine Altersvorsorge“. Das Thema Frauen und Rente ist oft ein ganz spezielles. Meist werden nach längeren Kindererziehungszeiten nur Mini oder Midi Jobs angefangen. Das hat natürlich auch Auswirkungen auf die künftige Rente. Frau Jäger gab kompetent zu



allen Fragen dieses komplexen Themas Auskunft.

Am 8. März fand eine gemeinsame Veranstaltung zusammen mit den Ratsfrauen und der Leselust statt. Frau Dagmar Fischer eröffnete mit einem interessanten Vortrag über das Leben und Schaffen der Frauenrechtlerin Alice Schwarzer. Im Anschluss ließen wir den Abend im „Vittoria“ bei interessanten Gesprächen ausklingen.

Alle drei Veranstaltungen wurden gut angenommen, es gab durchweg positives Feedback.

Seit dem Lock Down sieht für alle das Leben ein wenig anders aus. Vieles wurde abgesagt, das öffentliche Leben stand fast

still. Wir alle treuen uns auf weitere Lockerungen und hoffentlich auf tolle zu verwirklichende Projekte.

Geplant ist eine Veranstaltung zu dem Thema „Wie wollen wir nach Covid-19 gemeinsam leben“? Globalisierung, Digitalisierung, Klimawandel und jetzt Covid-19. Was muss noch passieren, damit wir endlich aufwachen und merken, es geht so nicht weiter.

Die Glücks- und Erfolgstrainerin Susanne Puvogel, referiert zu diesem Thema. (Termin und Ort stehen noch nicht fest.)

Ich freue mich auf rege Teilnahme

Daniele Böttjer

GRUNDRENTE



Ende Februar hat der Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) den Gesetzentwurf zur Grundrente veröffentlicht. Vom Kabinett gebilligt, soll die Grundrente 2021 in Kraft treten.

Auch wenn das Gesetz durch Initiativen der CDU immer weiter reduziert wurde, so dass statt vier Millionen Anwärter nur noch ca. 1,3 Millionen RentnerInnen in den Genuss einer Rentenaufstockung kommen, begrüßen wir von der SPD Beverstedt diesen Schritt. Denn im Kern heilt dieses Gesetz einen Teil der sozialen Wunden, die der Niedriglohnsektor geschlagen hat.



Die Reform gibt vielen Menschen, die in mehr als 33 Jahren hart gearbeitet und wenig verdient haben, mehr Würde. Weil das Respekt verdient, erspart man ihnen im Alter den Weg zum Sozialamt.

Jeder Besserverdienende, der in Rente geht, muss bei seinem Rententräger keine Nebenverdienste angeben.

Die Union hat dafür gesorgt, dass diese Regelung für alle von einer Grundrente Betroffenen nicht gilt. Das ist im höchsten Maß ungerecht!

Die größten Kritiker der neuen Grundrente findet man in der FDP, die sagt, dass die Grundrente ja kein Mittel gegen jegliche Altersarmut ist. Im gleichen Atemzug bekämpft diese FDP höhere Mindestlöhne und Mietbegrenzungen. Möge diese Partei weiterhin die Gutverdienenden bedienen, die Einführung der Grundrente hängt – dem Wähler sei Dank – nicht von den Stimmen der FDP ab.



„Das ist ein richtiger und wichtiger sozialpolitischer Schritt und ein notwendiger Beitrag im Kampf gegen Altersarmut. Mit der Grundrente sorgen wir dafür, dass die Menschen sich auf das Kernversprechen des Sozialstaats verlassen können: Wer jahrzehntelang in die Rentenversicherung eingezahlt hat, wird im Alter künftig besser dastehen. Das ist eine Frage der Gerechtigkeit.“

Arbeitsminister Hubertus Heil

AUS DEM LANDTAG – OLIVER LOTTKE



MdL Oliver Lottke im Gespräch mit Innenminister Boris Pistorius

Die gesundheitliche Eindämmung der Corona-Pandemie und die Bewältigung ihrer wirtschaftlichen Folgen bilden einen Schwerpunkt der politischen Arbeit der SPD-geführten niedersächsischen Landesregierung. Für uns war es immer wichtig, so schnell als möglich und soweit dies gesundheitlich verantwortbar ist, zu Aufhebungen von Beschränkungen zu kommen und bis dahin mit umfassenden Hilfen die negativen wirtschaftlichen Folgen zu mindern. Um verantwortungsbewusst durch die Krise zu kommen, haben wir einen Fünf-Stufen-Plan beschlossen, dessen letzte Lockerungs-Phase für Ende Juni 2020 geplant ist.

Ich habe als direkt gewählter Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Unterweser, zu dem auch Beverstedt gehört, von Anfang an eine telefonische Sprechstunde angeboten, um für Bürgerinnen und Bürger, aber auch für Unternehmen ansprechbar zu sein: Über mein Wahlkreisbüro unter 04744/9138810 sowie im Internet unter www.oliver-lottke.de können Sie sich weiterhin informieren und Kontakt mit mir aufnehmen.

Wir sind bisher gut durch diese Krise gekommen, weil wir uns verantwortungsbewusst verhalten haben. Dass es auch anders geht, zeigt der Blick in andere Länder, in denen es viel mehr Infizierte und Todesopfer gab und gibt. Wir tun gut daran, unseren besonnenen Kurs fortzusetzen. Und darauf zu vertrauen, dass unser Land Niedersachsen in guten Händen ist – gemeinsam schaffen wir das, zusammen sind wir stark.



Coronabedingt wird die nächste Ausgabe von Bokel-heute erst im Herbst erscheinen.



FELDHOFHALLE

Im Zentrum des Flecken Beverstedt schreitet die Sanierung der Feldhofhalle fort. Manuel Valentin freut sich, dass nach Fertigstellung des Bauvorhabens im Zentrum der Gemeinde ein „Mehrgenerationenhaus“ entsteht, so dass zusätzlich Räumlichkeiten für kulturelle Veranstaltungen vorhanden sind.



RADWEG AN DER L134

Die Querung der L134 auf Höhe des Bahnhofs Stubben ist für Radfahrer unheimlich gefährlich. Deshalb haben im Jahr 2016 die Ratsherren Lüdke und Becker die Gemeinde Beverstedt gebeten zu prüfen, ob die Realisierung einer Fuß- und Radwegverlängerung an der L134 zwischen Bokel und Stubben möglich ist. Der Bau scheiterte damals an exorbitant hohen Finanzierungsmitteln für dieses Projekt.

Um das Vorhaben unabhängig vom Land Niedersachsen durchführen zu können, schlugen sie heute vor, von den anliegenden Grundbesitzern Land anzukaufen. Die Eigentümer sind nach Gesprächen mit ihnen dazu bereit. Damit wäre ein Bau auf dem Gebiet der Gemeinde Beverstedt unabhängig von der Straßenbauverwaltung des Landes möglich.

Die insgesamt zu bauende Strecke beträgt ca. 170 m. Die Brücke hat dann eine Länge von ca. 15m.

Die Gesamtkosten sollen nach der Vorstellung von Becker und Lüdke 350.000 € nicht übersteigen.



Heinz Becker
Ortsvorsteher Bokel



Volker Lüdke



BOOT UN DOOD

Interview mit Günther Ihmels Autor und Drehbuchautor aus Beverstedt/Bokel

Hendriks Ehe gerät in Schieflage, als das Hochzeitsgeschenk - ein knallgelbes Kanu - verschwindet. Auf der Suche nach dem Boot gerät er in zwielichtige Gefilde und wird schon bald selbst zum Hauptverdächtigen in den Mordermittlungen der Kriminalpolizei. Schafft er es, das Boot zu finden, seine Unschuld zu beweisen und seine Ehe zu retten?

„Boot un Dood“ ist eine plattdeutsche Kriminalkomödie.

Daniele: Du hast die Vorlage zu dem Kinofilm „Boot un Dood“ geschrieben. Nach deinen Büchern „Doot as Schiet“, „Tschernobyl un siene Folgen“ und „Dat Gasthuus anne Elw“ ist dein neuestes Werk wieder in plattdeutsch. Welchen besonderen Bezug hast du zum Plattdeutschen? Warum ein Krimi?

Günter: Dem Drehbuch zum Film liegt der Krimi „Dat Gasthuus anne Elw“ zugrunde. Da ich diese Geschichte in meiner Muttersprache Plattdeutsch geschrieben habe, ist die Filmsprache Plattdeutsch geworden. Das macht den Film besonders. Und Krimi: weil die Geschichte spannend ist. Und amüsant.

Daniele: Woher kam die Idee zu diesem Stoff?

Günter: Es waren eigene Erlebnisse, die ich dann phantasievoll ausgemalt habe.

Daniele: Wie lange hast du an diesem Buch gearbeitet?

Günter: Ein Jahr.

Daniele: Ist der Film im April noch im Rahmen des „Plattdüütschdaags“ in Hamburg gezeigt worden, oder fiel dieser Termin Corona bereits zum Opfer?

Günter: Leider mussten alle bereits gebuchten Vorstellungen in HH, HB, OL, BHV etc. ausfallen. Nur die preview hat noch im Kino City 46 in Bremen stattfinden können.

Daniele: Wann kann es denn nun endlich losgehen?

Günter: Die Festplatten liegen im Schrank und warten auf den Einsatz. Im Sommer werden wir open-air-Kino anbieten: am 17. und 18. Juli in Beverstedt beim Heimathaus und der „Wumms“: am 1. und 2. August auf der Fähre Sandstedt-Brake! Im September soll dann der Neustart in den Kinos stattfinden.

Daniele: Wie war die Zusammenarbeit mit dem Regisseur Sandro Giampietro? Warst du bei einigen Drehtagen mit vor Ort?

Günter: Wir haben ja schon das Drehbuch gemeinsam geschrieben. Dabei sind aus Kumpels Freunde geworden. Natürlich war ich bei allen Drehtagen voll und ganz dabei, als Co-Produzent, Sprachpolizist und eben als „Mädchen für alles“.

Daniele: Vor allem jüngere Publikum ist der Rapper „Alligatoah“ aus Neu-

enwalde ein Begriff.

Er hat einen Gastauftritt. Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit?

Günter: Lukas Strobel war vor Jahren Schüler von Sandro. Da Lukas 2019 beim Deichbrand aufgetreten ist, haben wir die Chance genutzt, ihn in unserem Film zu integrieren.

Plaudern aus dem Nähkästchen

Daniele: Wie kann ich mir deine kreative Phase vorstellen? Tagelanges hochkonzentriertes Schreiben? Oldschool an der Schreibmaschine? Planen oder drauf los schreiben? Oder eher ganz entspannt, auch mal mit einem Glas Rot-

wein die Ideen sortieren?

Günter: Plattdeutsch schreiben konnte ich immer nur ein bis zwei Stunden morgens nach dem Frühstück. Ohne Rotwein!

Daniele: Wer oder was hat dich zum Schreiben gebracht?

Günter: Die Liebe zur plattdeutschen Sprache und die Tatsache, dass ich nach meinem Renteneintritt viel freie Zeit hatte.

Daniele: Wie sieht dein perfekter Schreibtage aus?

Günter: Ich muss gestehen, nach meinem dritten Krimi und Fertigstellung des Drehbuchs schreibe ich nur noch sporadisch „op platt“.

Open-Air-Kino „BOOT UN DOOD“

Fähre Sandstedt-Brake

Samstag, den 1. August
ab Sandstedt

Sonntag, den 2. August
ab Brake-Golzwarden

Einlass 20.30 Uhr
Kleine Kreuzfahrt
Beginn des Films ca. 21.30 Uhr.
Eintritt: 15 € pro Person



Nur 80 Besucher können wir pro Abend wegen der Abstandsregel zulassen.

Bei schlechtem Wetter müssen wir den Termin natürlich – kurzfristig – verschieben. Karten müssen per mail bestellt und online bezahlt werden. Das Ticket kommt dann per mail, bitte für alle Fälle einen Ausweis mitbringen. Alle BesucherInnen müssen eigene Sitzgelegenheiten mitbringen. Wir werden auf jeden Fall die Daten der BesucherInnen speichern und 20 Tage nach der Veranstaltung vernichten.

Anmeldung: guenter-ihmels@ewe.net



SPD BEVERSTEDT LEGT BLÜHWIESEN AN

Schon das zweite Jahr hat die SPD drei Flächen zur Verfügung gestellt bekommen, um Blühwiesen für unsere heimische Insektenwelt zu erstellen. Sie befinden sich in Stubben, in Lunestedt und in Hollen. Großer Dank geht an Bernhard Börsmann, der die Flächen aufbereitet und Blumensamen verschiedenster Art darauf gesät hat, um eine möglichst große Vielfalt an Insekten zu beheimaten. Die SPD möchte damit einen Beitrag zur Verbesserung und Vermehrung der Artenvielfalt der Insekten leisten, um ein Aussterben vieler Arten zu verhindern. «Jeder kann mithelfen, das Insektensterben zu verhindern, indem er Blumensamen sät. Jede noch so kleine Fläche hilft», fordert der 1. Vorsitzende Andreas Bohling auf. Auch wenn man noch nur erahnen kann, welche Vielfalt an Blumen entsteht, so fliegt und surrt es schon überall.

V. I. S. D. P.:
SPD-ORTSVEREIN
BEVERSTEDT

Bildrechte: privat



www.spd-beverstedt.de